

Aus dem Project für eine Weltausstellung in Wien: Bassin am Donau canal (Hiezu die Seitenansicht auf Seite 25.)

INV. Nr. 219

Architekt R. Melichar in Wien.

wobei theilweise die Zweckbestimmung der Innenräume in humoristischer Darstellung zum Ausdruck gebracht ist.

Sämmtliche Arbeiten an dem Neubau sind von Stuttgarter Firmen ausgeführt, der Bau von den Werkmeistern H. Decker und Ed. Zerweck.

Zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Kreishauses zu Arnberg i. W. wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, an welchem sich deutsche Architekten betheiligen können. Die Entwürfe sind spätestens am oonnabend den 4. August 1900, abends 6 Uhr bei dem Landrathsamte in Arnberg portofrei einzuliefern. Als Preise sind ausgesetzt; ein

NEUE WETTBEWERBE.

Häuserblock am Kaiser Wilhelm-Platz in Bremen.
Zur Erlangung von geeigneten Entwürfen für den Neubau eines Häuserblocks am Kaiser Wilhelm-Platz zu Bremen wird eine allgemeine Concurrenz unter den deutschen Architekten ausgeschrieben. Das Programm und der Lageplan sind von der Regierungskanzlei zu Bremen zu beziehen. Die Entwürfe sind bis zum 1. October 1900, abends 6 Uhr, an die Regierungskanzlei zu Bremen einzuliefern. Nach diesem Termine eingegangene Arbeiten werden von der Concurrenz ausgeschlossen. Die Zeichnungen sind mit einem Motto zu versehen und mit einem das gewählte Motto als Aufschrift tragenden geschlossenen Couvert zu begleiten, welches den Namen des Verfassers enthält. Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: Bürgermeister Schultz in Bremen, Senator Wessels in Bremen, Oberbaudirector Franzius in Bremen, Architekt Haller in Hamburg, Architekt Grisebach in Berlin, königl. Baurath Schwechten in Berlin als Ersatzmann. Zur Preisvertheilung ist eine Summe von 6000 Mk. zur Verfügung gestellt und zwar: für einen ersten Preis 3000 Mk.; für einen zweiten Preis 2000 Mk.; für einen dritten Preis 1000 Mk. Die prämierten Entwürfe werden unbeschränktes Eigenthum des Bremischen Staates, das Recht der Publication bleibt jedoch den Verfassern. Die nicht prämierten Entwürfe derselben werden den Verfassern frankirt zurückgesandt. Nach dem Urtheilspruch, der innerhalb vier Wochen nach Einlieferung der Concurrenzpläne erfolgen wird, soll eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe veranstaltet werden.

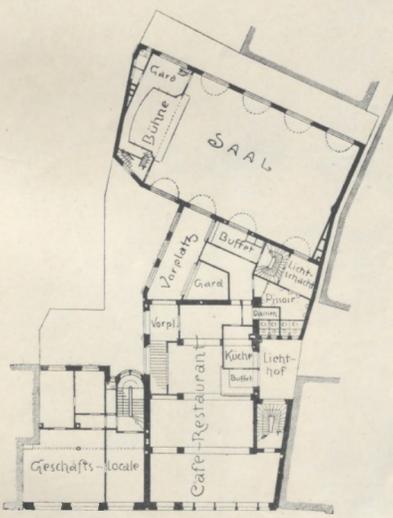
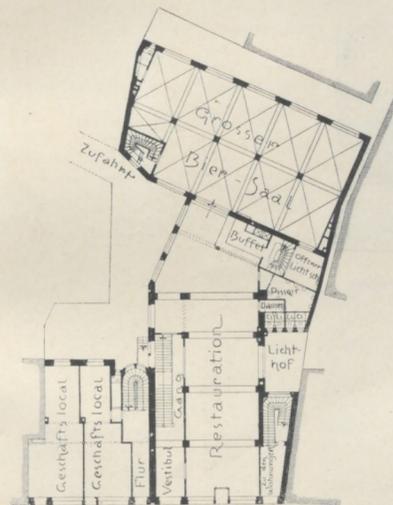
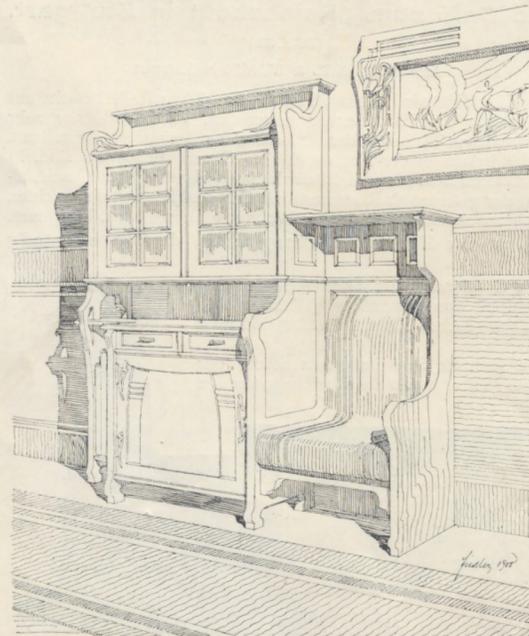


Architekt L. Fiedler in Wien.

erster Preis von 1000 Mk.; ein zweiter Preis von 600 Mk.; ein dritter Preis von 400 Mk. Ausserdem bleibt vorbehalten, einzelne Entwürfe unter Zustimmung des Verfassers für 300 Mk. anzukaufen. Das Preisrichteramt haben übernommen: Landrath Drooge, Arnberg; Regierungs- und Baurath Thielen, Arnberg; Architekt Julius Eubell, Cassel; Regierungsbaumeister Gutenschwager, Arnberg; Bürgermeister Lücke, Arnberg; Fabriksbesitzer G. Dassl, Allagen; Gutsbesitzer A. Schulte, Untrop. Sämmtliche Preisrichter haben die Bedingungen des Wettbewerbes und das Bauprogramm unterschrieben genehmigt. Die Unterlagen sind auf portofreie Anfragen vom Landrathsamte in Arnberg i. W. unentgeltlich zu beziehen.

Zur Erlangung von Entwürfen für eine evangelische Kirche nebst Pfarre u. s. w. erlässt der Gemeindegemeinderath Zehlendorf (Wannseebahn) ein öffentliches Preisausschreiben für alle im deutschen Reiche ansässigen deutschen Architekten. Die besten Entwürfe sollen durch folgende Preise ausgezeichnet werden: erster Preis 2500 Mk.; zweiter Preis 1500 Mk.; dritter Preis 1000 Mk. Ausserdem können vom Preisgericht weitere Entwürfe zum Ankauf für je 500 Mk. empfohlen werden. Hält das Preisgericht keines der Projecte des ersten Preises für würdig, so ist dasselbe berechtigt, die Preise von zusammen 5000 Mk. in anderer Weise an die drei relativ besten Arbeiten zu vertheilen. Die Entwürfe müssen bis zum Freitag den 10. August 1900, abends 6 Uhr bei dem Gemeindegemeinderath z. H. des Herrn Prediger Erich Keyser dortselbst eingegangen sein. Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: Geheimrath Professor Otzen, Wannsee; Geheimer Baurath Spitta, Berlin; Geheimer Regierungs- und Baurath v. Tiedemann, Potsdam; Pastor Keyser, Zehlendorf und Gemeindegemeinderath Schweitzer, Zehlendorf. Die näheren Bedingungen und die nöthigen Unterlagen sind durch den Gemeindegemeinderath Herrn F. Schweitzer zu beziehen und werden gegen Einsendung von 3 Mk. bezw. auf Wunsch gegen Nachnahme übersandt. Die Einsender von Entwürfen erhalten diese 3 Mk. zurück.

Architekt L. Fiedler in Wien.



(Grundrisse zu Tafel 53.)

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Gymnasium mit Turnhalle und Directorwohnung erlässt die Gemeinde Zehlendorf (Wannseebahn) ein öffentliches Preisausschreiben für alle im deutschen Reiche ansässigen deutschen Architekten. Die besten Entwürfe sollen durch folgende Preise ausgezeichnet werden: erster Preis 2500 Mk.; zweiter Preis 1500 Mk.; dritter Preis 1000 Mk. Ausserdem können vom Preisgericht weitere Entwürfe zum Ankauf für je 500 Mk. empfohlen werden. Die Entwürfe müssen bis zum Montag, den 6. August d. J., abends 6 Uhr im Gemeinde-Bureau zu Zehlendorf, Hauptstrasse 33 eingegangen sein. Das Preisrichteramt haben die Herren: Geh. Baurath Schulze, Berlin; Regierungs- und Baurath Prof. Krüger, Potsdam; Baurath March, Charlottenburg; Architekt Wilski, Zehlendorf; Gemeindevorsteher Schweitzer, Zehlendorf; Gemeindevorsteher Jänicke, Zehlendorf; Gymnasialdirigent Dr. Fischer, Zehlendorf übernommen. Die näheren Bedingungen und die nöthigen Unterlagen werden gegen Einsendung von 3 Mk. bezw. auf Wunsch gegen Nachnahme übersandt. Die Einsender von Entwürfen erhalten diese 3 Mk. zurück.

NEUE FACHLITTERATUR.

(Zu beziehen durch FRIEDR. WOLFRUM & Co., Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe, Wien und Leipzig.)

Haase, Max, Architekt und Lehrer der Bauconstructionen: »Der Gewölbebau«, Handbuch für die Praxis des Hochbautechnikers. 151 S. mit 185 Abbildungen. Verlag von Ludwig Hofstetter in Halle. Preis Mk. 5.50. Das Buch wendet sich vorwiegend an die Kreise der Hochbautechniker, welche ihre theoretische Fachbildung auf einer Bauschule erlangt haben oder zu erlangen im Begriff sind. Ein wesentlicher Theil seines Inhaltes ist auch für die strebsamen Schüler der Bau-Abtheilungen gewerblicher Zeichenschulen von Nutzen, wenn betreffender Theil durch den Lehrer übermittelt wird. Schliesslich ist es nicht ausgeschlossen, dass das Buch auch von den Studierenden des Bau-fachs auf den Hochschulen mit Vortheil zu Rathe gezogen wird. Sein Zweck ist, alles für die Bau- und Bureau-praxis über den Gewölbebau Wissenswerte in knapper Form zu bringen.

Fleischer, Fr., Ofenbaumeister: Das Backofenbauwesen in Ursprung und in der Zukunft. Ein praktisches Handbuch für Bauschulen, Bau- und Maurermeister etc. 150 S. mit 141 Abbildungen. Verlag von Ludw. Hofstetter in Halle. Preis Mk. 3.50. Das Backofenbauwesen beansprucht ebenso wie alle anderen Berufe, die es zur Bedingung machen, dass der sich damit Beschäftigende die dazu nöthigen theoretischen und praktischen Kenntnisse besitzt, eine um so höhere Technik, je weiter das Bäcker- und Conditorgewerbe vorgeschritten ist. Der Zweck des obigen Buches ist in erster Linie die Förderung der neueren Technik

